

Nr. 241195



Klasse 15

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDG. AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM
PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 1. Juli 1946



Gesuch eingereicht: 13. Juli 1944, 18½ Uhr. — Patent eingetragen: 28. Februar 1946.

HAUPTPATENT

Willy Zeller, Ostermundigen bei Bern (Schweiz).

Küchengerät.

Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist ein Küchengerät, welches dadurch gekennzeichnet ist, daß zwei einander gegenüberstehende, schaufelartig geformte Schaufumschläger darart beweglich miteinander verbunden sind, daß das Gerät außer als Schaufumschläger auch als Greiferzange dienen kann.

In der Zeichnung ist eine beispielsweise Anführungsform des Erfindungsgegenstandes dargestellt.

Fig. 1 zeigt das Küchengerät von der Seite, und

Fig. 2 zeigt das Küchengerät von vorne.

Das Küchengerät besitzt zwei einander gegenüberstehende, schaufel- oder löffelartig geformte Schaufumschläger 1 (Greifzangenarme), deren vorderer Teil aus drei, z. B. von einander unabhängig federnd beweglichen Drahtschlaufen 2 besteht. Die Enden der Drahtschlaufen 2 jedes Schaufumschlägers 1 laufen zusammen und sind an einem Griff 3 befestigt. Die beiden Griffe 3 sind auf einer Achse 4 schwenkbar befestigt, auf welcher die Schaufumschläger 1 zangenartig bewegt

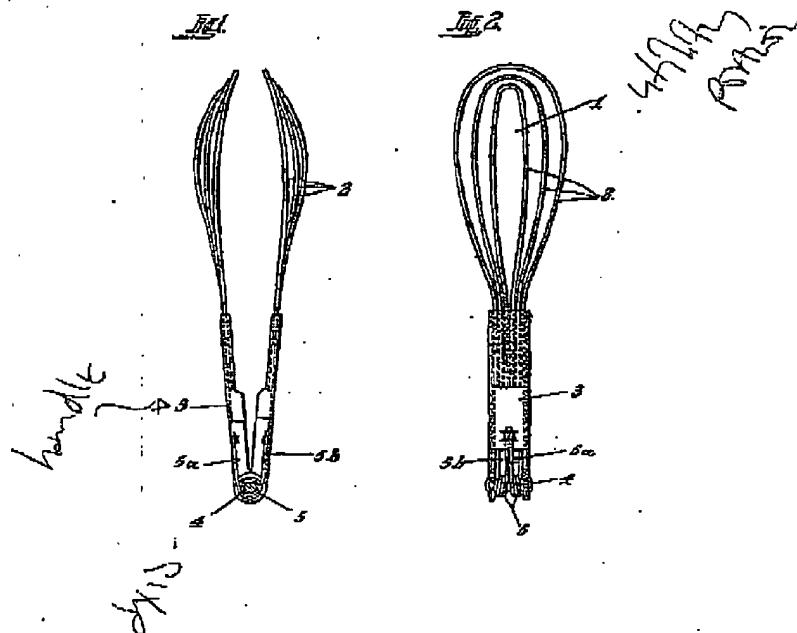
werden können, so daß das Gerät außer als Schaufumschläger auch als Greiferzange dienen kann. Eine Spreizfeder 5 aus Draht ist teilweise um die Achse 4 schraubenlinienförmig gewunden und mit je einem die Schraubenlinie verlassenden Schenkelpaar 5a bzw. 5b auf der Innenseite der Griffe 3 befestigt, um die beiden Schaufumschläger 1 in Ruhelage etwas voneinander gespreizt zu halten. Diese Zangenarme 1 können somit elastisch noch weiter gespreizt werden, was mittels eines Fingers 6 geschehen kann, den man zwischen die Griffe 3 schiebt, oder die Greiferzange kann entgegen der Federwirkung geschlossen werden.

Die Achse 4 kann weggelassen sein oder an Stelle der Schraubenfeder 5 kann eine U-förmige Feder treten, an deren Schenkeln je ein Zangenarm 1 befestigt ist.

Die Zangenachse 4 oder, falls diese weggelassen ist, die Spreizfeder 5 braucht sich nicht, wie dargestellt, am hinteren Griffende 4b zu befinden, sondern kann irgendwo zwischen dem vorderen und hinteren Griffende angeordnet sein. Die sich dabei ergebenden freien hinteren

BEST AVAILABLE COPY

Willy Zeller

Patent Nr. 241195
1 Blatt

BEST AVAILABLE COPY